

„Positiv“ ist positiv

Benjamin Elsner

Eigentlich wollte ich nur sicher gehen, dass ich corona-frei zum Friseur gehe, aber dann das: Der Corona-Test ist positiv. Es folgt der Anruf vom Testzentrum: „Bitte begeben sie sich sofort in Isolation.“

Das ist jetzt über drei Wochen her und, nein, ich bin immer noch nicht ganz wiederhergestellt. Schon verrückt. Wie so ein Testergebnis mal eben alle Pläne und Gewohnheiten über den Haufen wirft.

Der Christ und Menschenrechtsaktivist Dom Helder Camara hat mal geraten, Veränderungen und Überraschungen offen zu begegnen, sie seien kein Zufall. Vielmehr sollten wir Gott die Möglichkeit einräumen unsere Tage zu bestimmen. Aber was will mir Gott durch drei Wochen Corona-Auszeit zeigen?

Mir hat es gezeigt, dass weniger von mir abhängig ist, als ich dachte. Aber auch, dass ich in einem tollen Team arbeite, das mir Druck nimmt, anstatt weiteren aufzubauen. Dass es toll ist, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Und dass lange Haare mir echt nicht stehen.

Besonders wertvoll aber ist für mich: Egal wie dreckig es mir geht und wie unkontrollierbar die Lage wird, bleibe ich gelassen, weil ich darauf vertraue, dass Gott es gut mit mir meint.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1